

der Staatsorgane und die Verwirklichung der Maßnahmen zur breiteren Entfaltung der Demokratie. Solche Vorträge und Beratungen mit leitenden Partei-, Staats- und Wirtschaftsfunktionären des Kreises oder Bezirkes werden den Propagandisten helfen, einen lebensnahen Unterricht zu halten. Eine interessantere Gestaltung des Unterrichts kann auch erreicht werden, wenn den Hörern in Übereinstimmung mit dem Lehrprogramm Lichtbildervorträge geboten oder populärwissenschaftliche Filme gezeigt werden.

Solche Filme, wie z. B. „Das Weltall“, „An den Quellen des Lebens“, „Reise in die Urzeit“, werden dazu beitragen, daß sich die Genossen die wissenschaftlichen Ergebnisse und die theoretischen Verallgemeinerungen über die Entstehung der Erde und des Lebens auf der Erde, über die Entstehung und Entwicklung des Menschen, über die in der Natur waltenden Gesetzmäßigkeiten usw. besser und anschaulicher einprägen.

Diese Möglichkeiten sollten auch von den zweijährigen Lehrgängen für dialektischen und historischen Materialismus an den Abenduniversitäten sowie im Rahmen des Lektionszyklus „Atheistische Propaganda“ ausgenutzt werden. Neben der Kreisabendschule sind diese zwei anderen Arten des Studiums unserer Weltanschauung sehr wichtig. Die Einrichtung eines Lehrgangs zum Studium des dialektischen und historischen Materialismus an den Abenduniversitäten kommt den Wünschen zahlreicher Angehöriger der Intelligenz — darunter vieler Parteilosens — entgegen, die Probleme der marxistisch-leninistischen Philosophie systematisch zu studieren. Für solche Gruppen von Parteimitgliedern und auch Parteilosens, die einige spezielle Probleme — zum Beispiel die sozialistische Ethik, Staat und Recht oder auch die materialistische Lehre Pawlows, die Entwicklung der Biologie u. a. m. — studieren möchten, wurden weitere Studienmöglichkeiten geschaffen. Solche Gruppen werden ihren Lehrplan selbständig ausarbeiten und ihn nach Bestätigung durch die Leitung der Grundorganisation bzw. durch die Kreisleitung mit Unterstützung eines befähigten Propagandisten in Arbeitsgemeinschaften oder Seminaren durchführen. Die Unterstützung seitens der Parteileitungen darf sich jedoch nicht darin erschöpfen, daß die Lehrpläne bestätigt und qualifizierte Propagandisten ausgewählt werden. Notwendig ist, daß die Leitungen den Arbeitsgemeinschaften eine systematische Hilfe erweisen, z. B. durch Organisierung von Konsultationen im Parteikabinett oder Aussprachen mit Spezialisten auf den entsprechenden Gebieten. Das setzt voraus, daß die Leitungen sich ständig um diese Arbeitsgemeinschaften kümmern und sich über ihre Erfolge und ihre Schwierigkeiten informieren, damit sie die Teilnehmer wirksam unterstützen können.

Auf diese Weise wird im System des neuen Parteilehrjahrs eine Reihe von Möglichkeiten zum Studium des dialektischen und historischen Materialismus geschaffen. Es ist wünschenswert, daß diese Möglichkeiten in breitem Maße und auf solche Weise genutzt werden, daß die Propaganda des dialektischen und historischen Materialismus den Genossen hilft, die Politik der Partei in ihrer eigenen Arbeit noch erfolgreicher durchzuführen. Helga Lauenroth